

KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS



*Lebensschafflichkeit
steuern und leben*

kfd-Diözesanverband Münster e. V.
Schillerstr. 44 b
48155 Münster
Tel.: 0251-495 471

Münster, 24.09.2019

Satiremagazin der kfd zur Bischofskonferenz in Fulda

Wunder gibt es immer wieder, heute oder morgen können sie geschehen ...

Zum Start der Bischofskonferenz und des kfd-Aktionszeitraumes erschien am Montag, 23.09.2019 das Satiremagazin „Das Wunder von Fulda“ in Münster. Es war in einer Auflage von 52.000 Stück den Westfälischen Nachrichten als Beilage zugefügt und an alle 450 kfd-Gruppen im Bistum verschickt. Im Internet ist es zu finden auf www.kfd-muenster.de, www.kfdmuensterundmaria.de sowie Facebook, Twitter und Instagram und wird in Fulda verteilt. Mit dem vierseitigen Magazin im Zeitungslook macht der Diözesanverband der Katholischen Frauengemeinschaft im Bistum Münster auf seine Forderungen aufmerksam.

Humor als neue Munition in der Diskussion um die Frauenfrage in der Kirche

Bei dem Pressegespräch betonten sowohl die Vorsitzende des kfd-Leitungsteams Judith Everding als auch Lisa Kötter, Mitinitiatorin der Bewegung Maria 2.0: „Ohne Humor könnten wir das alles nicht mehr ertragen!“

Humorvoll und mit einem Augenzwinkern präsentierte der Frauenverband daher mit dem 'Wunder von Fulda' seine Hoffnungen auf einen Wandel in der Kirche. Das Magazin enthält sowohl "echte" Beiträge mit Aussagen von Dr. Barbara Hendricks und Gratulationen von Dr. Margot Käßmann als auch mögliche Situationen rund um die Bischöfe und Kirchenpolitik und ... Wunder! Wer weiß schon, was tatsächlich bei der Deutschen Bischofskonferenz beschlossen wird?

Wie die Herausgeber erklärten, entsprechen die Beiträge nicht der Wahrheit, sondern den Wünschen und Träumen vieler Frauen – und auch Männer - in der katholischen Kirche. So ist vom Rücktritt eines Kardinal Möller zu lesen, von Messgewändern für Frauen und Bischöfen, die bei einem gemeinsamen Mahl zwei Frauen als Sitznachbarn wünschen. Ein historischer Wendepunkt sei erreicht, der die Bewahrung der Schöpfung, das Flüchtlingsproblem und eine Wirtschaftsreform einläutet. Eine Frauenquote von 70 % in kirchlichen Führungsetagen scheint beschlossene Sache, wiederverheiratete Geschiedene gehen wieder zur Kommunion und die bischöflichen Dienstwagen werden durch E-Fahrzeuge und Fahrräder ersetzt. Auch die Horoskope, die den Bischöfen für die Zeit der Bischofskonferenz 'auf den Leib' geschrieben wurden, schlagen einen „Blick über den Tellerrand“, ein mutiges Umdenken und viel Gelassenheit vor. „Satire bringt eine neue Ebene rein, damit die Munition und die Ausdauer nicht ausgehen. Der kfd-Diözesanverband erhofft sich Sympathie und Solidarität bei allen Lesern. Humor bedeutet, eine Ebene zu haben und über sich selbst lachen zu können“, so Barbara Issel (kfd-Geschäftsführerin).

Das Ziel

„Man muss überlegen, ob jahrhundertelange Un-Gleichberechtigung gegenüber Frauen durch unsere Bewegung Maria 2.0 nicht jetzt aufgebrochen werden kann. Wir wollen daran arbeiten, ein gemeinsames Bild von Kirche zu entwickeln, in der sich alle Menschen wohlfühlen“, so Judith Everding. „Auch mit dieser neuen Aktion wollen wir den Bischöfen der Konferenz in Fulda Mut machen für einen tiefgreifenden Wandel.“

Hintergrund

Über die Bewegung Maria 2.0 ist vieles ins Rollen gekommen. Tausende Frauen haben gestreikt und für eine Kirche demonstriert, in der sich alle Menschen – unabhängig von sexueller Ausrichtung an einen Tisch setzen können und willkommen sind. Zugang zu allen kirchlichen Ämtern, das Zölibat und die Aufdeckung der Missbrauchsfälle.

Diese Streitpunkte sind längst bekannt. Doch wird sich die Kirche durch die Frauenfrage verändern? Durch das Forum "Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche", an dem auch unsere stellv. kfd-Bundesvorsitzende Prof. Dr. Agnes Wuckelt teilnimmt, schöpfen Gläubige Hoffnung auf positive Entscheidungen in Fulda - darunter viele unserer 95.000 kfd-Frauen im Bistum Münster.

Aktionszeitraum der kfd Münster vom 23.09. - 08.10.2019 mit Mahnwache am 05.10.2019

Unter dem Motto „Macht Euch stark für eine geschlechtergerechte Kirche“ zeigt die kfd mit ihrem [Aktionszeitraum](#), dass kfd jetzt nicht nur reden, sondern wirklich Veränderungen sehen will. „Frauen, worauf wartet Ihr?“ heißt es für viele Veranstaltungen.

Nächste Etappe: Die Mahnwache am 5. Oktober 2019 um 19 Uhr vor der Lambertikirche in Münster, zu der Maria 2.0 und die kfd Münster im Vorfeld zur Amazonas-Synode gemeinsam aufrufen. Infos unter www.kfd-muenster.de/mitglieder-werben/kfd-aktionszeitraum

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Niemann

- Bitte laden Sie sich unser Magazin von unseren beiden Websites www.kfdmuensterundmaria.de oder www.kfd-muenster.de
- Pressefoto im Anhang zeigt Lisa Kötter (Maria 2.0-Initiatorin), Barbara Issel (Geschäftsführerin kfd-Diözesanverband Münster e. V.), Judith Everding (Vorsitzende im Diözesanleitungsteam der kfd), Reinhilde Riesenbeck (Diözesanleitungsteam kfd)
Fotografin: Andrea Niemann



Der kfd-Diözesanverband Münster e. V. ist mit rund 95.000 Mitgliedern in rund 450 pfarrlichen Gruppen der größte Verband im Bistum Münster. Er verhält sich nicht neutral zu den drängenden Problemen unserer Zeit, sondern vertritt eigene (kirchen-) politische Standpunkte. Als größter katholischer Frauenverband in Kirche und Gesellschaft meldet er sich regelmäßig zu Wort. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website unter: www.kfd-muenster.de

Ansprechpartnerin für Presse, Interviews & weitere Informationen:

Andrea Niemann (PR-Referentin)
kfd-Diözesanverband Münster e.V.
Schillerstr. 44 b
48155 Münster
Tel. 0251 495 6118
Fax 0251 495 6101

www.kfd-muenster.de
niemann-a@bistum-muenster.de